



Ilmenauer Bürgerhaushalt 2019

Deine Stadt, Dein Geld

Eingereicht von: Christian Koch

Mein Vorschlag, meine Anregung:

Erarbeiten eines Verkehrskonzeptes für Ilmenau und konkrete Vorschläge

Anlage(n) liegt/liegen bei

Mein Vorschlag bezieht sich auf das Thema:

Kommunale Verkehrsinfrastruktur
z.B. Gemeindestraßen (nicht Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen), Plätze, Fuß- und Radwege

Wirtschaftsförderung und Tourismus

Kultur und Kunst

Umwelt und Naturschutz

Sonstiges, und zwar _____

Kinder- und Jugendeinrichtungen
z.B. kommunale Kindertagesstätten, öffentliche Spielplätze, kommunale Jugend- und Familieneinrichtungen

Sportförderung, Sportstätten

Heimat- und Brauchtumpflege

Park- und Gartenanlagen

Mein Vorschlag ist:

ein Sparvorschlag

ein Ausgabenvorschlag

haushaltsneutral (erforderliche Aufwendungen werden voll durch zusätzliche Einnahmen bzw. Einsparungen an anderer Stelle abgedeckt)

☞ Bitte vergessen Sie nicht, umseitig Ihre persönlichen Daten einzutragen, die auf Wunsch selbstverständlich vertraulich behandelt werden.
Anonyme Vorschläge und Anregungen können leider keine Berücksichtigung finden.

Bürgerhaushalt 2019

Christian Koch, Mai 2018

Ein Verkehrskonzept für Ilmenau

Die Diskussion zum Parkhaus am Bahnhof hat es wieder gezeigt: Der Verkehr in Ilmenau ist ein Dauerthema. Ich schlage darum vor, dass die Stadtverwaltung einen Prozess startet, der zu einem schlüssigen Verkehrskonzept führt. Dabei soll nicht lediglich ein Planungsbüro ein Dokument anfertigen; vielmehr sollen alle betroffenen Bürger und Einrichtungen die Möglichkeit haben, ihre Vorschläge einzubringen. Dazu gehören u.a:

- Universität und Studentenwerk
- Schulen und Betreuungseinrichtungen
- Kindergärten
- Bahnfahrer und Pendler
- Alle interessierten oder betroffenen Bürger
- Firmen

Konkret schlage ich vor, die folgenden Dinge zu realisieren:

1. Endlich den Marktplatz autofrei machen. Dieser schöne Ort in der Innenstadt muss nicht durch parkende Autos belegt werden. Das verstehen weder Touristen auf dem Weg zum Amtshaus noch die Gäste vom Restaurant Aqui oder vom Ratskeller, die draußen sitzen. Am Friedhof und in der Goethepassage gibt es in kürzester Laufweite genügend Stellplätze; es ist darum nicht nötig, die „gute Stube“ Ilmenaus zum Parkplatz zu machen.
2. Ein Parkraumkonzept aufstellen. Ich schlage vor, den Parkraum in der Innenstadt für Anwohner und Einsatzkräfte (vor allem Pflegedienste) zu reservieren; mit einigen Kurzzeitparkplätzen für Gäste. Damit wäre dann das vorhandene Parkhaus am Mühlgraben besser ausgelastet. Wird noch mehr Parkraum benötigt, könnte man am Friedhof per Stahlbau den Parkplatz auf 2 oder 3 Etagen erhöhen. An der Schloßmauer wäre das prinzipiell auch möglich. Hier sollte aber eine genaue Analyse durch Verkehrsplaner inklusive Verkehrszählung am Anfang stehen.
3. Den Durchgangsverkehr durch die Marktstrasse beenden. Nach wie vor wird die Innenstadt als „Abkürzung“ zur Autobahn benutzt. Selbst aktuelle Navigationsgeräte schlagen diesen Weg noch vor. Beschränkt man die Marktstrasse auf Anliegerverkehr oder verlängert die verkehrsberuhigte Zone von der Kirche bis zum Markt, erhöht sich die Attraktivität dieses Stadtteils für Bewohner und Gäste deutlich.